

## **Verlaine, Paul-Marie: Ach meine Einfalt, armes Kind, du sahst sie nicht (1870)**

- 1 Ach meine Einfalt, armes Kind, du sahst sie nicht,
- 2 Du hast mich nicht gekannt,
- 3 Mit flatterhaftem Sinn und zornigem Gesicht
- 4 Dich fliehend abgewandt.
  
- 5 Dein liebes Auge, das nur Süsse spiegeln darf,
- 6 Mild wie ein blauer See,
- 7 Ward, jammervolle arme Schwester, falsch und scharf
- 8 Und tut zu sehr mir weh.
  
- 9 Und wild bewegtest du die Arme zart und schwach
- 10 Im bösen Streit, es schrie
- 11 Die Stimme grell und laut, die einstens, ach
- 12 Nichts war als Melodie.
  
- 13 Du fürchtest des Wetters Toben und mein Herz
- 14 Und bist im Sturm verzagt,
- 15 Du warst wie ein verlornes Lamm, das voller Schmerz
- 16 Mit seiner Mutter klagt.
  
- 17 Du sahst nicht der Ehre hellen Sonnenblick,
- 18 Den starke Liebe bot,
- 19 Freudig im bangen Leid, voll stillem Ernst im Glück
- 20 Und jung bis in den Tod.

(Textopus: Ach meine Einfalt, armes Kind, du sahst sie nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)